

<http://www.austria.info/at/kunst-kultur-in-oesterreich/auf-den-spuren-des-salzes-2146481.html>

[10.12.2014]

Kulturerlebnis Österreich 11

Auf den Spuren des Salzes

Das „weiße Gold“ hat das Salzkammergut reich gemacht. Wer in einer der spannendsten Regionen Österreichs auf der historischen Salzstraße unterwegs ist, wandelt auf den Spuren geschichtsträchtiger Figuren. Im Hallstätter Salzbergtal hat der Besucher 7000 Jahre Kulturgeschichte vor sich.



Hallstatt, Salzkammergut © Österreich Werbung/Weinhäupl



Salz, Bergkern © Salzkontor



Salzwelten Altaussee, Bergwerksrutsche © Salzwelten

Wenn Helmut Tucek in seiner „**Salzkammer**“ in St. Wolfgang vom Salz spricht und durch sein Geschäft führt, möchte man sofort kosten von den Salzmischungen in den kleinen, verzierten Holzladen. „**Natursalz** ist mehr als nur Natrium und Chlorid“, erzählt Herr Tucek und hält dabei einen schimmernden Stein in Händen, der Ursprung aller Salze hier ist: „Der Ausseer Bergkern enthält nicht weniger als 84 Mineralien, alles Elemente, die auch in unserem Körper vorhanden sind, deshalb hat dieses Salz auf unseren Organismus auch so eine wohltuende Wirkung.“ Das durchsichtig, in rötlichem Gold schimmernde Salz schlägt sich im Gegensatz zum Industriesalz nicht negativ auf Blutdruck und Kreislauf nieder, und dank der vielen Mineralien schmeckt es auch viel besser.

Man möchte das Salz nicht nur kosten, man will sehen, wo es herkommt. Denn diese Gegend ist – Hand aufs Herz – eine der spektakulärsten in Europa. Vom beschaulichen **St. Wolfgang**, wo Herr Tucek nur unweit vom berühmten „**Weissen Rössl**“ sein „weißes Gold“ vertreibt, geht es über Hügel und Pässe in das Herz der Salzregion – nach **Hallstatt**, wo schon vor Jahrtausenden die Menschen Salz gefördert und nach ganz Europa geliefert haben. Auf dem Weg dorthin begreift man den Reiz des **Salzkammerguts**, in dem sich ein See an den anderen reiht. Es ist das Liebliche, das sich mit dem Wilden, das Weiche, das sich mit dem Schroffen mischt: eine Gegend, die Geschichte atmet, vor allem rund um den dunkel schimmernden Hallstätter See mit seinem Hochtal 300 Meter über dem See, wo sich auf dem berühmten **Salzberg in Hallstatt** das älteste **Salzbergwerk der Welt** befindet. Im Hallstätter Salzbergtal hat der Besucher erstaunliche 7000 Jahre Kulturgeschichte vor sich.

Salz wird in Hallstatt immer noch gefördert. Beim Besuch des **Salzbergwerks** steht allerdings das sinnliche Erleben im Vordergrund: so die Abfahrt über zwei Bergmannsrutschen – Geschwindigkeitsmessung und Foto inklusive. Und dann erfährt man – und versteht – endlich, wie denn das Salz in den Berg kam. Als vor etwa 240 Millionen Jahren der Urkontinent Pangäa zerfiel, lag das Salzkammergut an der Küste einer unruhigen Erdmasse: Ausgetrocknete Salzseen wurden über Jahrtausenden durch Vulkanausbrüche, Gebirgsbewegungen und Gesteinsverschiebungen in die Höhe gedrückt, gepresst und von einer Kalkschicht überzogen. Im Inneren der Berge ruhte das Salz, bis es vor einigen tausend Jahren von Menschen entdeckt wurde.

Schon damals wurde von Bad Ischl das Salz über die Traun bis zur Donau verschifft, wo es bis nach Ungarn, Böhmen und Slowenien weitertransportiert wurde. Heute ist **Bad Ischl** als Luftkurort bekannt – und als Tummelplatz für k.u.k. Nostalgiker. Schließlich hat es **Kaiser Franz Joseph I.** hier ziemlich lange ausgehalten: 82 Sommer seines 86-jährigen Lebens

verbrachte er in der Kaiservilla. In Bad Ischl befindet sich das älteste **Solebad** Österreichs, heute eine hochmoderne Wellness-Therme, deren salzhaltiges Wasser gesundheitsfördernde Wirkung für Atemorgane, Bewegungsapparat und Herz-Kreislauf-System verspricht.

Von der kleinen Stadt am Zusammenfluss von Traun und Ischl gelangt man über den Pötschenpass ins [Ausseerland](#) und von dort in den abgeschiedensten, stillsten Winkel der Region, nach **Altaussee**. Hier thront der "Sandling" als salzreichster Berg der Region. Hier dringt man bei einer Führung durch das [Salzbergwerk](#) noch tiefer in die Welt des Salzes ein – 700 Meter geht es in den Berg hinein, nach 350 Meter erreicht man die Salzgrenze, erkennbar an den purpur schimmernden Salzkristallen im Gestein.

Dass die Saline überhaupt noch besteht, verdanken die Altausseer einigen mutigen Knappen aus der jüngeren Geschichte: Als 1944 die Nationalsozialisten hier mehr als 30.000 Kunstgegenstände aus ganz Europa lagerten – das wertvollste Kunslager aller Zeiten – und zu Kriegsende die Kunstschatze durch Sprengungen vernichtet werden sollten, griffen die Bergleute von Altaussee ein. In einer Aktion des Widerstands brachten sie im Mai 1945 heimlich die vier 500-Kilo-Fliegerbomben aus dem Bergwerk und entschärften sie, einerseits um ihr eigenes Leben, andererseits um auch die Zukunft der Saline zu schützen. Wenige Tage später trafen amerikanischen Soldaten ein und sicherten das milliardenschwere Kunstdepot.

Eine kleine Heldengeschichte. Kein Wunder, dass auch Hollywood darauf aufmerksam wurde: George Clooney hat den Stoff unter dem Titel „The Monuments Men“ verfilmt und mit ihm als Hauptdarsteller ins Kino gebracht.

[Salzwelten Hallstatt, Altaussee, Hallein](#)

[Salzgewinnung in Hallein](#)

I. Beantworten Sie die folgenden Fragen!

1. Wie wird Salz in Österreich bezeichnet und wo kommt es vorwiegend vor?
.....
2. Warum wird dem Natursalz so ein so großer Wert beigemessen?
.....
3. Wo hat man schon vor Jahrtausenden Salz gefördert und nach ganz Europa geliefert?
.....
4. Wo genau liegt das älteste Salzbergwerk der Welt?
.....
5. Was ist vor etwa 240 Millionen Jahren mit ausgetrockneten Salzseen geschehen?
.....
6. Warum ist heute Bad Ischl so bekannt ?
.....
7. Was fördert das salzhaltige Wasser im ältesten Solebad Österreichs?
.....
8. Was ist der „Sandling“?
.....
9. Wozu diente die Saline in diesem Berg den Nationalsozialisten 1944?

.....
10. Was sind die zwei UNESCO-Welterbestätten in Graz?

.....
11. Warum wird Eisenstadt so gern von Touristen besucht?
.....

II. Setzen Sie die in Klammern angegebenen Adjektive / Substantive in den Genitiv Singular (Sg.) oder Plural (Pl.)!

1. auf den Spuren (das Salz)
2. in einer (die spannendsten Regionen)
3. auf den Spuren wandeln (geschichtsträchtige Figuren)
4. der Ursprung (alle Salze)
5. dank (die vielen Mineralien)
6. es geht über Hügel und Pässe in das Herz (die Salzregion)
7. beim Besuch (das Salzbergwerk)
8. an der Küste (eine unruhige Erdmasse) liegen
9. noch tiefer in die Welt (das Salz) eindringen
10. das wertvollste Kunstlager (alle Zeiten).

III. Ergänzen Sie sinnvoll die folgenden Sätze!

nieder – enthält – älteste – Reiz – reich – bis – berühmten – auf – Inneren – man – im

1. Das „weiße Gold“ hat das Salzkammergut gemacht.
2. möchte sofort von den Salzmischungen kosten.
3. Der Ausseer Bergkern nicht weniger als 84 Mineralien.
4. Dieses schimmernde Salz schlägt sich Gegensatz zum Industriesalz nicht negativ auf Blutdruck und Kreislauf
5. dem Weg nach Hallstatt begreift man den des Salzkammerguts.
6. Auf dem **Salzberg in Hallstatt** befindet sich **das Salzbergwerk der Welt**.
7. Im der Berge ruhte das Salz, es vor einigen tausend Jahren von Menschen entdeckt wurde.

IV. Ergänzen Sie die fehlenden Präpositionen!

in – über – aufs – nach – in – bis – vor – von – auf – nach

1. Er hält dabei einen schimmernden Stein Händen, der Ursprung aller Salze hier ist.
2. Dieses Salz hat auch so eine wohlzuende Wirkung unseren Organismus.
3. Denn diese Gegend ist – Hand Herz – eine der spektakulärsten in Europa.
4. Hallstatt haben die Menschen schon Jahrtausenden Salz gefördert und ganz Europa geliefert.

5. Schon damals wurde Bad Ischl das Salz die Traun zur Donau verschifft, wo es bis Ungarn, Böhmen und Slowenien weitertransportiert wurde.

V. Vervollständigen Sie die fehlenden Verbgrundformen und nennen Sie die polnische Bedeutung des Infinitivs!

Infinitiv	Präteritum	Partizip II (Perfekt)	Übersetzung
mögen			
	verzierte		
		gehalten	
niederschlagen			
		vertrieben	
fördern			
	begriff		
		erfahren	
eindringen	entdeckte		

Ćwiczenia na licencji Creative Commons



Mgr Anatol Kafel